

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 37

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wettbewerb um den fäulsten Witz

Lieber Spalter,
Mich sticht der Gwunder, ob Du wirklich
so kaltblütig einen Fünfliber hinlegst für
einen Witz, der noch blöder ist als Abbé
und Kanapé. Ich finde, der folgende ist es;
man muss nämlich nicht einmal Franzö-
sisch können dazu:

Weisch Du de Unterschied zwüschet
emene Eichhörnli und ere Bürschte?
???? Neil

Muesch nu beidi under en Baum lege;
das wo duruf rännt isch 's Eichhörnli.
Im übrigen hat Deine letzte Nummer schon
vom Briefkasten aus das ganze Haus ver-
stänkert. Fuul isch fuul, aber so fuul wie
dä Witz vom Puur mit sine drei Säu und
der Frau fuul isch, ... mir hät's der Ate
verschlage! — Grüezi Lotte.

Der vom Eichhörnli ist zwar nicht fäuler,
aber bedeutend älter als der vom Abbé —
ein Merkmal, das beinahe alle Wettbewerbs-
beiträge auszeichnet. Da nun mit dem tiefe-
ren Thermometerstand das Verständnis für
höheren Blödsinn rapid abnimmt, wird der
Wettbewerb auf die nächsten Hundstage
vertagt. Beschwerden gegen diesen Beschluss
werden, nicht honoriert.

Die Vignette der Landesausstellung

Lieber Spalter,
Mein eidgenössisches Herz hat zu wak-
keln begonnen, als ich die neue Vignette
für die Landesausstellung sah. Dass es
nicht in die Hosen fiel vor Aufregung, ist
geradezu ein Wunder.
Lieber Spalter, in meiner Not (an wen
soll ich mich sonst wenden?) schreibe ich
Dir. Könntest Du nicht einen Wettbewerb
veranstalten für eine Landesausstellungs-
Vignette, die Schweizer-Ursprung und
Schweizertum charakterisiert?

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Mein neunjähriger Junge hat mich gefragt,
ob das ein neues Flügelradabzeichen sei,
das die Kondukteure des roten Pfeilzuges
am Käppi tragen müssen? Als ich ihm die
Sache erklärte, hat er voller Begeisterung
beiliegende Zeichnung gemacht. Er sagte,
ein richtiger Vogel, der das Schweizer-
kreuz im Schnabel trage, könne weiter
fliegen als bloss ein abgebrochener Flügel.

M. B.-S.

Haben Sie denn die zweibändige Erklärung
der Vignette noch nicht gelesen? Da steht
Seite 873 ausführlich: ... und war es nahe-
liegend, die 5 Ringe der Olympiade-Vignette
(die 5 Erdteile darstellend) dahin abzuän-
dern, dass statt der 5 nur 4 Ringe (die Lan-
desteile darstellend) auftreten, den fünften
Ring aber pietätshalber zu ersetzen, wobei
zuerst an ein Pouletbeinchen gedacht wurde,
auf den Genuss der Ausstellung hinweisend,

dann aber und nach reiflicher Ueberlegung
ein noch tieferes Symbol, nämlich den Flü-
gel Merkurs gewählt, und auch ausgeführt
wurde...»

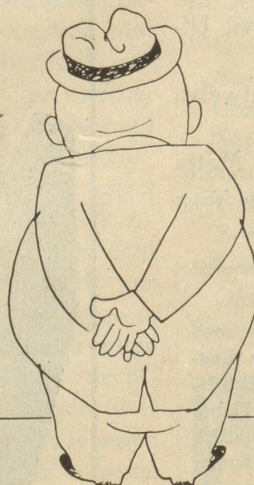
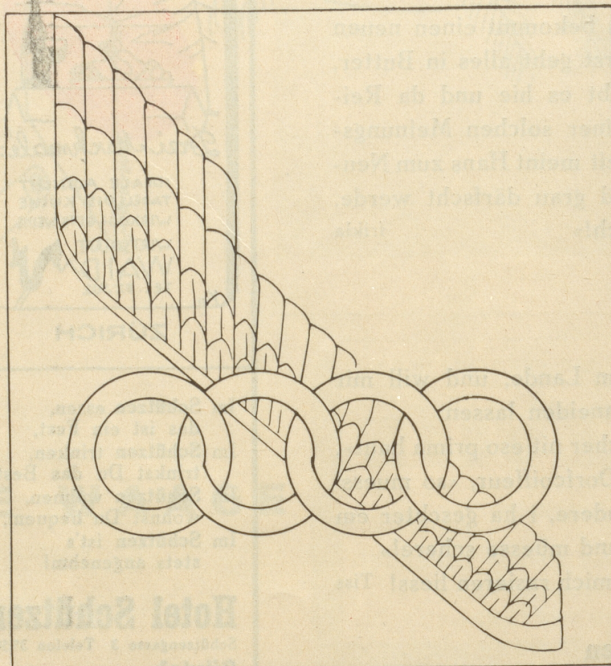
Angesichts solch komplizierten Satzbaues,
werden Sie die Unzuständigkeit Ihrer per-
sönlichen Meinung vielleicht einsehen. Dem
Fred Dolder gefällt die Vignette zum Bei-
spiel ausgezeichnet. Er hat sie in ihrer ur-
sprünglichen Fassung mit dem Pouletbein-
chen als Vignette für sein Hotel übernom-

HOTEL

Sonne Küsnacht

Es locken der schattige Garten,
Gebackene Fische vom See,
Und feine Poulets erwarten
Den Gast zum Weine am See.

E. Guggenbühl-Heer.



Dosco

Das Zeichen der Schweiz. Landesausstellung 1939, Zürich

«He woll — es isch nöd leid — und praktisch — wänn d'Olympiade bi eus
isch, macht me no es Ringli derzue und lat de Flügel ewäg, und wänn
wieder Flugmeeting isch, tuet me d'Ringli ewäg — — jetzt de Dutä hetti
wahrscheinli nu ein Ring gmacht — aber wie gseit — — —»

men, wobei sich die vier, als Zwiebelscheibchen ausgeführten Ringe, vorzüglich dem Gesamtbild einpassen. Tatsache!
 (... die Ausstellungsvignette sehe ich so: vier Nasenringe = das Symbol der Zusammengehörigkeit, und eine geöffnete Barrière = ran zur Kassa! ... Ich finde das Signet geradezu glänzend!
 Der Setzer.)

Garantiert unfehlbare Methode

... nämlich die Menschen zu bessern, war aus den Fragezeichen des letzten Kreuzworträtsels herauszudividieren. Die Lösung lautet:

Beginne bei Dir selber!

Habe es Sonntagmorgen 1 Uhr meiner Frau unter die Nase gehalten. Werde die erhaltene Antwort in 15 Bänden niederschreiben!
 E. B.

... schreibt ein Menschenfreund, und ein zweiter:

Sag ich meinen Mitmenschen auch immer. Dir fett unterstrichen, aber es nützt nichts!
 Kro

... eine Frau:

Deine unfehlbare Methode hat mir erleuchtet und ich habe auch gleich damit angefangen, indem ich meinen Mann aufforderte, sich an diesen Rat zu halten. Aber er schaute mich nur so an.
 A.

Leicht erschüttert übergehe ich diese Dokumente der Mitwelt. Vielleicht meldet sich einer freiwillig, der den Anfang machen will.

Prüfe dein Genie

Warum haben in Kapstadt die Südfenster keine Sonne?

Unser Uslandschwyzler Aky hat ohne Zweifel gemerkt, dass für Kapstadt (34° südl. Breite) die Sonne nicht nur ab März, sondern das ganze Jahr hindurch (also auch im südhemisphärischen Sommer, d. h. von September bis März) im Norden steht.

Mit bestem Gruss
 A. H.

Wer es nicht dito gemerkt hat, der soll ruhig 3 Punkte abschreiben.

In welcher Himmelsrichtung geht übrigens die Sonne am Nordpol auf? — Richtige Antwort gibt wieder 3 Punkte Plus.

Nur für Denker

findet sich in der letzten Nummer folgendes:

Wissen Sie, warum wir in der Schweiz für die Geleise nicht wie in anderen Ländern Holzschwellen, sondern Eisenschwellen verwenden?

Sehr einfach: Weil wir selber kein Eisen produzieren, dafür aber Ueberfluss an Schwellenholz haben.

Sokrates der Siebzähnte.

(... me sött us der SBB, eifach e Schwebbahn mache — scho will sie so in Schulde schwebt!
 Der Setzer.)

Hierzu schreibt ein Kenner:

Aber kein Ueberfluss an Geld, denn die Eisenschwellen sind viel dauerhafter und viel billiger.
 Auch ein Setzer.

Kann das nicht entscheiden, weiss nur, dass Deutschland und Frankreich Holzschwellen benützen — obschon sie eigenes Eisen haben. Soll mich freuen, wenn die säben die Dümmeren sind.

Gegen Rheuma

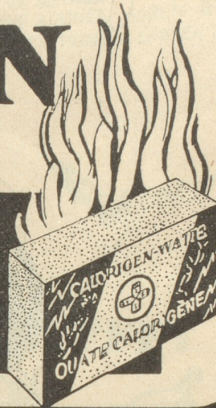
Hexenschuss, Gicht und Ischias hat sich Calorigen dank seiner intensiven Wärmewirkung glänzend bewährt. In Apotheken und Drogerien. Preis Fr. 1.25.

CALORIGEN



Watte

das Wärme erzeugende
Rheuma-Mittel



Schweizer
film
Suisse

Fachorgan für die
schweiz. Kinematographie

Revue de la
Cinématographie suisse



Offizielles Organ des Schweizerischen
Lichtspiel-Theater-Verbandes, Zürich.

Organe officiel de l'Association
Cinématographique Suisse à Zurich.

Erscheint monatlich in Heften von 16 bis 32 Seiten, unter Mitarbeit des Verbands-Sekretariats und einer Reihe im Filmwesen gründlich orientierter Film-Schriftsteller des In- und Auslandes, im Verlagshause der graphischen Anstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach (St. Gallen).

Abonnement Fr. 8 pro Jahr.

Insertionspreise:

1/1 Seite zweifarbig, auf dem Umschlag Fr. 100.—

1/1 Seite zweifarbig, im Innenteil Fr. 80.—

1/1 Seite einfarbig, im Innenteil Fr. 60.—

ORANGE-FRUTTA

Vater, Tochter, Sohn und Mutta
Trinken nur noch ORANGE-FRUTTA